




Welche der folgenden Aussage(n) ist (sind) korrekt? Wählen Sie mit Bedacht ...

- ☐ Die Aufnahme kalkulatorischer Kosten in die Kostenrechnung als zentrales Element des BAB kann die Aussagekraft und Entscheidungsrelevanz der Kalkulationen erhöhen.
- ☒ Im Rahmen der Vollkostenrechnung kann ein Stückgewinn bzw. Stückverlust ermittelt werden. Dieser ist als primärer Erfolgsmaßstab für kurzfristige Entscheidungshorizonte besonders bedeutsam. 
- ☐ Die Teilkostenrechnung verteilt ausschließlich die fixen Kosten, in bestimmten Ausprägungen auch die variablen und fixen Kosten, unter Beachtung des Verursachungsprinzips auf die betrieblichen Kostenträger.
- ☒ Stehen zwei Entscheidungsalternativen offen, so sollte unabhängig von den zeitlichen Betrachtungshorizonten stets jene gewählt werden, die den höchsten Deckungsbeitrag aufweist. 
- ☒ Die Teilkostenrechnung führt gegenüber der Vollkostenrechnung in der Regel zu einem höheren Ergebnis (im Sinne von: Erfolg, Gewinn), das auf Produktebene ausgewiesen wird - da nur ein Teil der Kosten betrachtet wird. 

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben zu viele Optionen gewählt.

Die richtige Antwort ist: Die Teilkostenrechnung führt gegenüber der Vollkostenrechnung in der Regel zu einem höheren Ergebnis (im Sinne von: Erfolg, Gewinn), das auf Produktebene ausgewiesen wird - da nur ein Teil der Kosten betrachtet wird.

Nachfolgende Tabelle zeigt den Ausschnitt des BABs eines aufstrebenden Unternehmens aus der Industriebranche, Kasem Konstruktions-Weltmeister GmbH. Die Werte verstehen sich dabei vor Durchführung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung; die Spalten enthalten die Kostenstellen des Unternehmens.

	Material	Fertigung	Verwaltung	Kantine	Reinigung
Einzelkosten	10.000,-				
Gemeinkosten	5.000,-	5.000,-	1.000,-	2.500,-	2.000,-

Folgende Bezugsgrößen wurden für die Abrechnung der einzelnen Kostenstellen gewählt:



- Materialkostenstelle: Einzelkosten
- Fertigung: Mh
- Verwaltung: Materialeinzelkosten
- Kantine: Anzahl beschäftigter Personen
- Reinigung: Fläche
- Darüber hinaus sind folgende Informationen bekannt:

	Material	Fertigung	Verwaltung	Kantine	Reinigung
Maschinenstunden		500 Mh			
Fläche (Verhältniszahlen)	10	40	7	33	10
beschäftigte Personen	10 Pers	9 Pers	1 Pers	3 Pers	5 Pers

Die Kostenstelle Fertigung erbringt einen Reparaturauftrag für die Kostenstelle Material. Dabei fallen 20 Mh an.

Aufgabenstellung

Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?



- ☐ Ohne Durchführung einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung beläuft sich der Zuschlagssatz für die Materialkostenstelle auf 50%.
- ☐ Im vorliegenden Beispiel ist keine innerbetriebliche Leistungsverrechnung möglich.
- ☒ Für die Kalkulation hat eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung zu erfolgen, welche die Vorkostenstelle Verwaltung auf die beiden anderen Endkostenstellen umlegt. 
- ☒ Im vorliegenden Beispiel kommt der sog. „Simultanansatz“ zur Anwendung. 
- ☐ Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen zwischen Endkostenstellen bleiben unberücksichtigt.
- ☐ Die Bezugsgröße für die Kalkulation des Verrechnungssatzes für die Kantine beläuft sich auf 28.

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 1 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: Im vorliegenden Beispiel kommt der sog. „Simultanansatz“ zur Anwendung., Ohne Durchführung einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung beläuft sich der Zuschlagssatz für die Materialkostenstelle auf 50%.

Welche der folgenden Aussagen zur Systematik der klassischen Kostenrechnung sind korrekt?

- ☐ Im Rahmen der Kostenträgerrechnung sind Gemeinkosten durch eine geringere Zurechnungsgenauigkeit gegenüber den Einzelkosten charakterisiert.
- ☒ Die Interne bzw. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung erfolgt mithilfe von Zuschlags- und Verrechnungssätzen (gleichwie die Produktkalkulation). 
- ☐ Verwaltungs- und Vertriebskostenstellen stellen im traditionellen Kalkulationsschema der Kostenrechnung zumeist Endkostenstellen dar.
- ☐ Die Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens werden in der Regel als Kostenstelle erfasst.
- ☒ Im Rahmen der Betriebsüberleitungsbogens werden Kosten zwischen unterschiedlichen Abrechnungsobjekten verrechnet: Kostenstellen und Kostenträger. 

Die Antwort ist falsch.


Die richtigen Antworten sind:

Verwaltungs- und Vertriebskostenstellen stellen im traditionellen Kalkulationsschema der Kostenrechnung zumeist Endkostenstellen dar.,

Im Rahmen der Kostenträgerrechnung sind Gemeinkosten durch eine geringere Zurechnungsgenauigkeit gegenüber den Einzelkosten charakterisiert.,

Die Interne bzw. Innerbetriebliche Leistungsverrechnung erfolgt mithilfe von Zuschlags- und Verrechnungssätzen (gleichwie die Produktkalkulation).

Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

- ☐ "BÜB" und "BAB" sind Abkürzungen, die in der Kostenrechnung mit weitgehend deckungsgleicher Bedeutung verwendet werden.
- ☐ „Betriebsüberleitungsbogen“ wird i.d.R. als gleichbedeutender Ausdruck für „Kostenstellenrechnung“ verwendet – d.h. den Anfangsschritt der klassischen Kostenrechnung.
- ☒ Während in der Buchhaltung Eigen- und Fremdkapital verzinst ausgewiesen werden, wird dies in der Kostenrechnung i.d.R. so modifiziert, dass nur Fremdkapitalzinsen angesetzt werden. 
- ☐ Beim Ansatz von Wagniskosten in der Kostenrechnung werden Kosten für alle Arten von Unternehmensrisiken berücksichtigt.
- ☐ Die Sinnhaftigkeit eines Ansatzes von kalkulatorischen Kosten in der Kostenrechnung ist heute umstritten.

Die Antwort ist falsch.



Die richtige Antwort ist:

Die Sinnhaftigkeit eines Ansatzes von kalkulatorischen Kosten in der Kostenrechnung ist heute umstritten.

Das Warenlager meldet dem stets emsigen Controller A. Nykyforuk folgende Lagereingänge und Lagerabgänge

	Menge	Preis/kg
Anfangsbestand	10 000 kg	10,-
Zukauf 1	12 000 kg	8,-
Abfassung 1	10 000 kg	
Zukauf 2	15 000 kg	10,-
Zukauf 3	5 000 kg	11,-
Abfassung 2	27 000 kg	
Inventurbestand	4 000 kg	10,-

Welche der nachfolgenden Antworten sind korrekt? Als Verfahren für die Ermittlung der Materialkosten kommt "FIFO" (First in, First out) zur Anwendung.

- ☒ Der rechnerischer Ist-Endbestand beträgt 40.000,-. 
- ☒ Durch die Anwendung des FIFO-Verfahrens wird unterstellt, dass zuerst erfolgte Anschaffungen auch zuerst wieder abgefasst werden, d.h. als Kosten auszuweisen sind. 
- ☐ Für den Bilanzansatz hat noch eine Abwertung um 5.000,- zu erfolgen.
- ☐ Der Schwund beträgt 10.000,-.
- ☐ Der Materialeinsatz beträgt 364.000,-.

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben zu viele Optionen gewählt.

Die richtige Antwort ist: Durch die Anwendung des FIFO-Verfahrens wird unterstellt, dass zuerst erfolgte Anschaffungen auch zuerst wieder abgefasst werden, d.h. als Kosten auszuweisen sind.

Zum sich anbahnenden Sommer will es Andrea Waldherr (ihres Zeichens "lebende Legende" des Faches Kostenrechnung) noch einmal genau wissen. "Raise to the challenge" - sie stellt sich einer frühmorgendlichen Klausur im Fach "Kosten- und Leistungsrechnung" und dort dann insbesondere dem "Endboss": dem Deckungsbeitrag. Sie muss nämlich jetzt gleich einen solchen berechnen. Es sind dazu folgende Daten angefallen:

- In Summe wurden 10 Stück eines Produktes verkauft.
- Damit wurden 10.000 EUR Erlös erzielt. Jedes verkaufte Stück wird mit dem selben Stückerlös verrechnet.
- Die Herstellung eines Stückes erfordert einen Materialeinsatz, der sich auf 100 EUR je Stück beläuft.
- An Gemeinkosten fielen in Summe 5.000 EUR an. Diese waren zur Hälfte fix und zur Hälfte variabel.
- Für das nächste Jahr wird geplant, dass die besagten Fixkosten um 4.000 EUR steigen sollen (alle weiteren Kosten und auch die Erlös-Informationen bleiben unverändert).

Berechnen Sie die Höhe des Deckungsbeitrags **eines Stücks** des besagten Produktes, das **im nächsten Jahr** veräußert werden soll.

Antwort: 

Die richtige Antwort ist: 650